



Frauen des Dorfes Animadé kochen am offenen Feuer.

FOTOS: M'BATA

Spenden in tatkräftigen Händen

Ereignisreicher Sommer in den Togo-Projekten der Jürgen-Wahn-Stiftung

Soest/Animadé – Gute Nachrichten aus Togo: Die Projekte der Jürgen-Wahn-Stiftung in dem westafrikanischen Land werden mit Hochdruck durchgeführt und zeigen Erfolge. Wie der Soester Verein mitteilt, werde die Freude darüber in einer E-Mail deutlich: „Wir sind glücklich, euch heute mitteilen zu können, dass die Hebamme am 1. August in der Krankenstation Animadé ihren Dienst aufnehmen wird“, verkünden Jacques und Erika M'Bata in der Mitteilung der Jürgen-Wahn-Stiftung. Das Ehepaar sei seit langem ein verlässlicher Partner der Stiftung in dem Staat am Golf von Guinea.

Die Krankenstation in Animadé im Norden Togos habe vor einem dringenden Bedarf an einer Hebamme gestanden, heißt es in der Mitteilung weiter. Der Staat sei nicht in der Lage gewesen, die Finanzierung dieser Stelle zu gewährleisten. Daher habe eine alternative Lösung gefunden werden müssen, um eine qualifizierte Fachkraft einzustellen.

Stephan Graé aus Soest, ein nach Angaben der Jürgen-Wahn-Stiftung engagierter Unterstützer der Stiftungsprojekte, konnte Freunde überzeugen, sich an diesem Vorhaben zu beteiligen. Das Ergebnis: Die Stelle der Hebamme ist für die nächsten

Die Spendenkonten

Die Jürgen-Wahn-Stiftung ist **auf Spenden angewiesen**. Der Soester Verein unterstützt mehrere Projekte, darunter auch das Projekt im westafrikanischen Land Togo zu unterstützen. Spenden können auf die folgenden Konten überwiesen werden:

- Sparkasse Hellweg-Lippe:
IBAN: DE06 4145 0075 0000
0222 02 BIC: WELADED1SOS
- Volksbank Hellweg:
IBAN: DE28 4146 0116 0222
2029 00 BIC: GENODEM1SOE



Kompole Wagou ist die neue Hebamme in Animadé.

drei Jahre gesichert: Kompole Wagou wurde ausgewählt, um die Position zu übernehmen. Mit Erfahrung aus einer benachbarten Krankenstation bringe die 27-Jährige umfassende Fähigkeiten mit,



Der Weg zur Krankenstation wird gepflastert.



Schulmöbel werden repariert.

einschließlich Familienplanungsberatung.

Ihr erster Arbeitstag in Animadé sei in eine Zeit der „nützlichen Ferien“ gefallen, so die Jürgen-Wahn-Stiftung in der Mitteilung, in der sich

die Dorfgemeinschaft in verschiedenen Projekten engagiert.

Dieses Konzept der „nützlichen Ferien“ ermögliche es den von der Jürgen-Wahn-Stiftung unterstützten jungen Menschen, aktiv zur Gemeinschaft beizutragen und ihre erworbenen Fähigkeiten

Vielfältige Aufgaben

anzuwenden.

In Animadé werden während dieser Ferien vielfältige Aufgaben erfüllt, wie das Setzen von Pflanzen, das Pflastern von Wegen, die Reparatur von Schulmöbeln und sogar die Installation einer Regenrinne zur Krankenstation. Die gesamte Gemeinde profitiert von diesen Aktivitäten, während die jungen Menschen die Gelegenheit haben, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Die Dorffrauen unterstützen die Teilnehmer mit Mahlzeiten, während für die jüngsten Mitglieder Spiele und gemeinsames Singen auf dem Programm stehen.

So tragen diese „nützlichen Ferien“ nicht nur zur Instandhaltung der Gemeinschaftseinrichtungen bei, sie stärken auch das Selbstbewusstsein und die Zusammengehörigkeit der Jugendlichen.

Die Jürgen-Wahn-Stiftung

setzt sich bereits seit vielen Jahren erfolgreich für die Entwicklung in Togo ein. Dank dieser Unterstützung erhalten Kinder Bildung, Jugendliche Ausbildungsmöglichkeiten und die Gesundheitsversorgung wird gesichert. Damit werden auch die Strukturen in den Dörfern gestärkt, um die Abwanderung in die Städte zu verringern.

„Um diese Arbeit fortzusetzen, sind wir auch weiterhin auf Unterstützung angewiesen“, betont der Vorstandsvorsitzende Klaus Schubert und hofft, dass die erfreulichen Neuigkeiten aus Togo die Spendenbereitschaft der Unterstützerinnen und Unterstützer steigern.

Neben der Hebamme in Animadé hat die Stiftung weitere wichtige Projekte umgesetzt. In den Dörfern Worondé/Amadé und Animadé wurden Schulmöbel repariert und ersetzt, um den Schülern bessere Lernbedingungen zu bieten. Zudem steht die Einweihung von Klassenräumen mit Sanitäreinrichtungen in der Sekundarschule in Kpaha bevor, finanziert durch eine großzügige Spende von Waltraud Ochmann aus Soest.

Weitere Informationen

über die Projekte der Jürgen-Wahn-Stiftung gibt es im Internet unter www.juergen-wahn-stiftung.de